

Rheinland-Pfalz | Ahrweiler | Postleitzahl: 53489

Franken | Sinzig im Blickpunkt
schreiben

Mitgliederversammlung des Panhard-Club Deutschland

Mitgliederversammlung des Panhard-Club Deutschland

Am 17./18. Mai in Franken

FRANKEN. Am Samstag, 17. Mai, treffen sich die Mitglieder des Panhard-Club Deutschland im Sinziger Ortsteil Franken zu ihrer ordentlichen Mitgliederversammlung. Erwartet werden die von der alten Marke Panhard begeisterten Oldtimer-Liebhaber aus allen Gegenden Deutschlands, sowie aus den Niederlanden und aus Österreich. Ein großer Teil wird mit dem eigenen historischen Auto anreisen, so dass man in Franken an diesem Wochenende eine schöne Retrospektive der klassischen Automobil-Marke Panhard anschauen kann.

Zentraler Treffpunkt der Veranstaltung in Franken wird die Keramik-Werkstatt von Ursula Eggers, in Sinzig bestens bekannt unter ihrem Mädchennamen „Uschi Flück“, deren Ehemann Wolf Eggers " selbst Eigentümer eines 50 Jahre alten Panhards - für die Organisation dieses Treffens verantwortlich ist. Panhard war eine der ältesten Automobilfabriken der Welt.

Nachdem sie ab 1876 in Paris Gasmotoren in Otto- und Langen-Lizenz und ab 1886 Benzinmotoren in Daimler-Lizenz herstellte, begann das Unternehmen im Oktober 1891 mit der Herstellung und dem Verkauf des ersten serienmäßig produzierten Automobils der Welt.

Panhard, somit die älteste Automobilmarke der Welt, errang viele Siege bei Automobilrennen und war lange Zeit der weltweit wichtigste Automobilhersteller und -exporteur. In den 20er Jahren waren die Panhard-Modelle überwiegend in Segment der Luxus-Automobile angesiedelt und ausgestattet mit 4-, 6- und 8-Zylindermotoren von 10 bis 35 PS. 1933 erschien der „Panoramique“ und schließlich 1936 der „Dynamic“.

Nach dem 2. Weltkrieg musste auch Panhard erst wieder mit kleinen Autos anfangen. 1946 erschien die „Dyna X“ mit Aluminium-Karosserie und einem luftgekühlten 2-Zylinder-Motor von 610 ccm Hubraum. Diese wurde 1954 abgelöst von der „Dyna Z“, welche schon eine richtige Ponton-Form hatte. Dann folgte 1959 der „PL 17“, bis 1965 gebaut.

Bereits ab 1963 gab es den sehr modernen „24bt“ und „24ct“. Aber auch dieses Auto konnte die Firma nicht mehr retten. Panhard stand schon unter finanzieller Kontrolle von Citroën. Das neue Auto durfte nicht als 4-Türer gebaut und nicht mit dem schon fertigen 4-Zylinder-Motor angeboten werden. So ging die Nachfrage schließlich immer weiter zurück.

1967 ging Panhard endgültig im Citroën-Konzern auf und die eigenständige PKW-Produktion wurde eingestellt. Heute gibt es unter dem Panhard-Markennamen nur noch Militärfahrzeuge.

24. März 2014 | 10:30 Uhr



(29)


 interessant (1)